



BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT MUSIKERZIEHUNG des Bundesministeriums für Bildung und Frauen
Geschäftsadresse: Prof. Mag. Gerhard Hofbauer (Vorsitzender), Eschenbachgasse 1, A 5020 Salzburg office@bagme.at www.bagme.at

Das war die 5. Bundestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Musikerziehung [BAGME]

Lehrkompetenz und Unterrichtsqualität in Musik

vom 28. bis 30. April 2014 im [Bildungszentrum Schloss Zeillern](#), Niederösterreich

Die Eröffnung stand unter dem Motto „5 Jahre BAGME“. Zu Beginn präsentierte der *Schulchor der [Musikhauptschule Blindenmarkt](#)* unter der Leitung von Bettina Mayrhofer und Gabriele Prömmmer eindrucksvoll mehrstimmige Chorsätze. In der Begrüßung ging der Vorsitzende, Gerhard Hofbauer, auf die wesentlichen Stationen und Aktivitäten der BAGME seit ihrer Gründung im Jahr 2009 ein. Für das seit Kurzem zuständige Bundesministerium für Bildung und Frauen sprach MR Mag. Babette Klemmer-Senk.

Die Musikpädagogin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Dr. Maria Spychiger, gab mit dem Eröffnungsreferat „Musikalische Selbstkonzepte der Schülerinnen und Schüler fördern – Ein Anspruch an die Lehrkompetenz in der Musik“ der Tagung thematische Ausrichtung.

In Schulbereichsgruppen und in den Gruppen der neun Bundesländer wurden die Inhalte vertieft und in lebendigen Podiumsdiskussionen im Plenum präsentiert. Am zweiten Tag stand die Verflechtung der Begriffe des Tagungsmottos „Lehrkompetenz und Unterrichtsqualität“ mit aktuellen Themen im Mittelpunkt. Es formierten sich Gruppen zu fünf Anwendungsfeldern:

- [Musikpädagogische Forschungsdesigns für musikunterrichtliche Anwendungsfelder](#),
- [Kooperationsmodelle für Schulen und Musikschulen](#)
- [PädagogInnenausbildung Neu aus den Perspektiven von Ausbildung und Praxis](#)
- [Tanz in Schulen – Verflechtung bewegungs- und musikdidaktischer Kompetenzen](#)
- [Musikvermittlung als Förderung von Lehrkompetenz](#).

Eine Gruppe widmete sich der Strukturierung der „Aufgaben und Zuständigkeiten der BAGME“.

Manfred Porsch vom Bundeszentrum für Schulische Kulturarbeit führte – mit eigenen Liedbeiträgen bereichert – durch den Nachmittag des zweiten Tags. Der Abend war dem freien Austausch beruflicher Erfahrungen und Präsentationen neuer Lehrmaterialien durch den Fidula-Verlag gewidmet.

Nach eingehender Diskussion und Ausarbeitung durch den Vorstand wurden am letzten Vormittag der Veranstaltung Anträge zu dringenden Anliegen vorgetragen und vom Plenum zur Gänze einstimmig verabschiedet:

- [Das Aufgaben- und Tätigkeitsprofil der Bundesarbeitsgemeinschaft Musikerziehung](#)
- [Eine Stellungnahme gegen eine massive Kürzung der musikalischen Ausbildung künftiger PrimarstufenlehrerInnen in der PädagogInnenbildung Neu](#)

- [Anträge zur sonderpädagogischen musikalischen Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern angesichts des Entfalls der Studiengänge für SonderschullehrerInnen in der PädagogInnenbildung Neu](#)
- [Der Antrag auf Verankerung professionell geführter Ausbildungsangebote für Tanz und Bewegung als „Zentrales Handlungsfeld“ im Kompetenzkatalog Musikerziehung](#)
- [Ein Antrag für den intensivierten Dialog auf höchster bildungspolitischer Ebene zur Entwicklung der Kooperation von Schulen und Musikschulen.](#)

Abschließend berieten die Landesgruppen ihre Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr und kommunizierten sie mit allen Bundesländervertretungen. Musikalisch schloss die Tagung mit schwungvollen Klängen eines Bläserquintetts der [Musikhauptschule Blindenmarkt](#) unter der Leitung von Franz Kronsteiner.

Die herzlichen Dankesworte des Vorsitzenden richteten sich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre aktive Mitwirkung, an die Moderatoren aus dem Vorstand, Erhard Mann, Gerhard Pusnik und Astrid Resch-Sonnberger sowie an den, für die BAGME zuständigen Leiter des ZSK, Dr. Martin Sigmund.